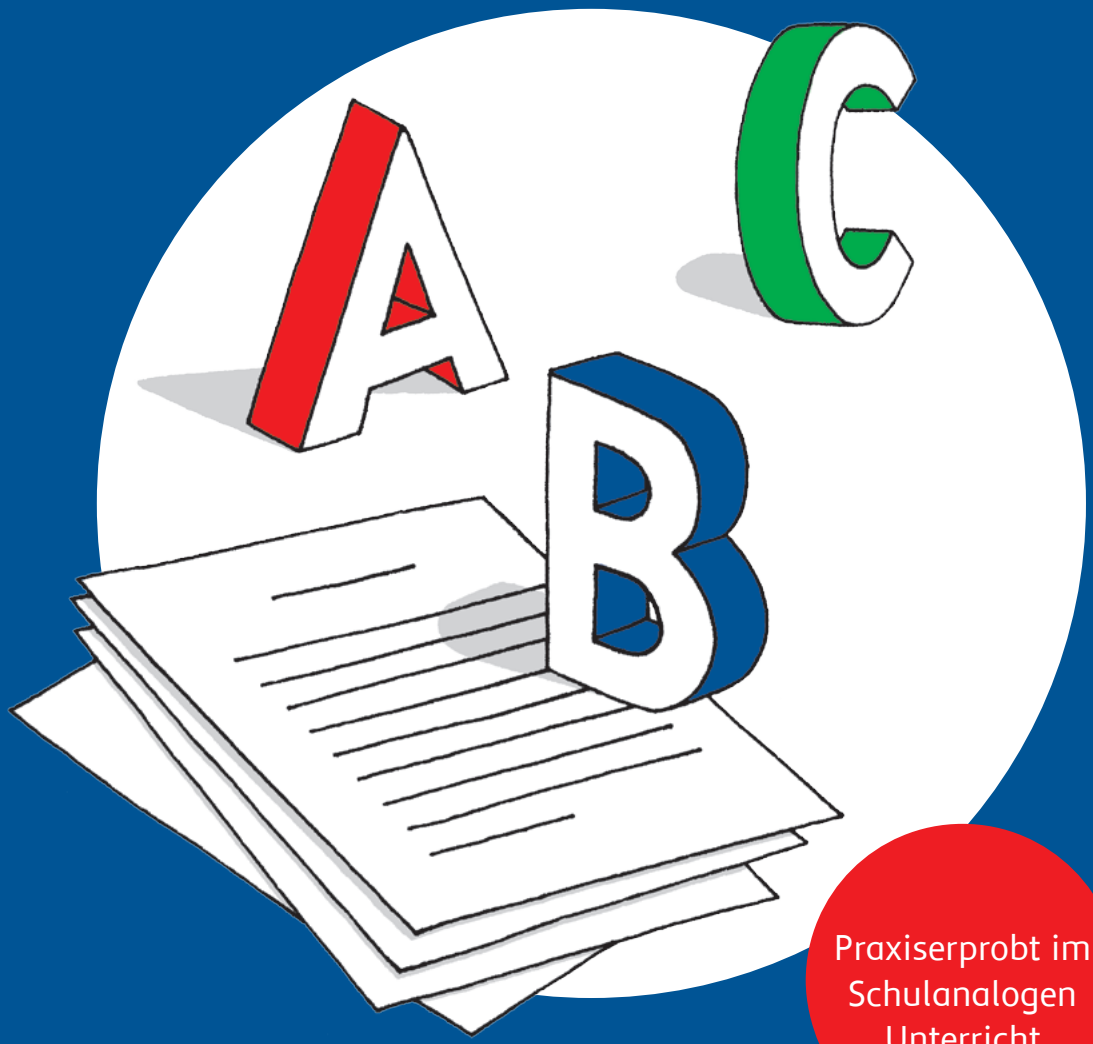
SchlaU!
WERKSTATT FÜR
MIGRATIONSPÄDAGOGIK



Praxiserprobt im Schulanalogen Unterricht

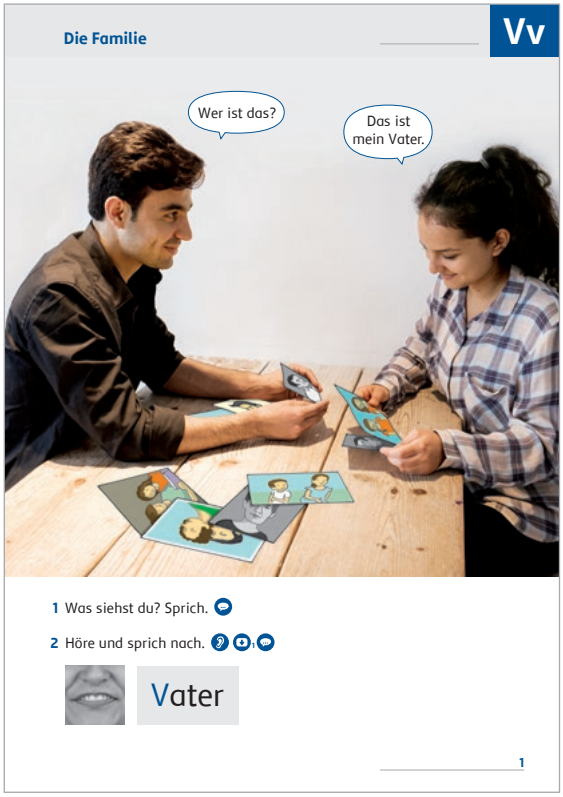
DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

ALPHABETISIERUNG
FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Praxisleitfaden
Heft 9

9
Die Familie

Vv
Die Familie



Die Familie

Vv

Wer ist das?

Das ist mein Vater.

1 Was siehst du? Sprich.

2 Höre und sprich nach.

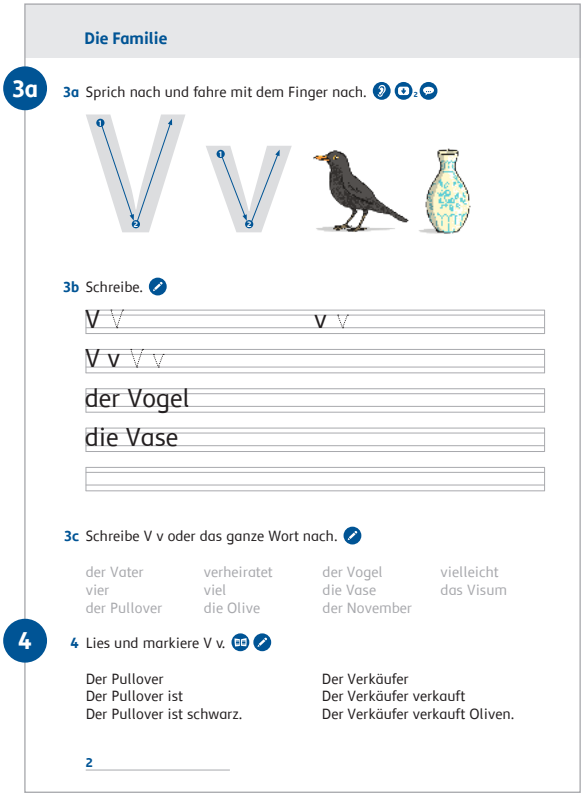
Vater

1

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Vv

Die Familie
Seite 2



Die Familie

3a 3a Sprich nach und fahre mit dem Finger nach.

3b Schreibe.

V v

der Vogel

die Vase

3c Schreibe V v oder das ganze Wort nach.

der Vater	verheiratet	der Vogel	vielleicht
vier	viel	die Vase	das Visum
der Pullover	die Olive	der November	

4 4 Lies und markiere V v.

Der Pullover	Der Verkäufer
Der Pullover ist	Der Verkäufer verkauft
Der Pullover ist schwarz.	Der Verkäufer verkauft Oliven.

2 _____

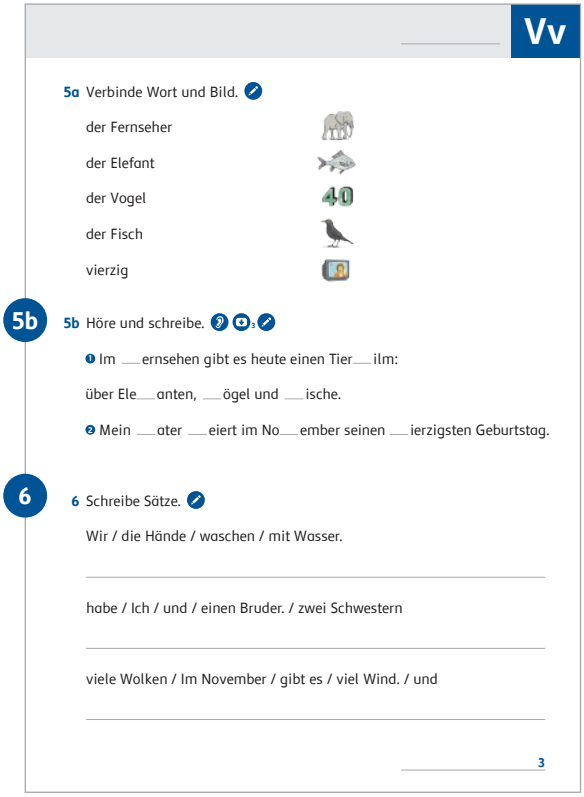
3a Besonderheiten
Erklären Sie den SchülerInnen, dass V als [w] und als [f] ausgesprochen werden kann.

4 Variante
Schreiben Sie Folgendes an die Tafel:

Die Olive ist grün.
Der Vogel braucht kein Visum.
Die Pullover sind blau.
Der Verkäufer sucht vier Vasen.

Einzelne SchülerInnen sollen nacheinander zur Tafel kommen, jeweils eine Zeile vorlesen und *Vv* markieren.

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)



Vv

5a Verbinde Wort und Bild.

der Fernseher
der Elefant
der Vogel
der Fisch
vierzig

5b

5b Höre und schreibe. 3

1 Im ___ernsehen gibt es heute einen Tier___ilm:
über Ele___anten, ___ögel und ___ische.

2 Mein ___ater ___eiert im No___ember seinen ___ierzigsten Geburtstag.

6

6 Schreibe Sätze.

Wir / die Hände / waschen / mit Wasser.

_____

habe / Ich / und / einen Bruder. / zwei Schwestern

_____

viele Wolken / Im November / gibt es / viel Wind. / und

_____

3

5b **Ablauf**
Übertragen Sie die erste Zeile so, wie im Lernordner vorgegeben, an die Tafel.
Spielen Sie den Hörtext ab (Hörtext Nr. 3) und machen Sie einen nachdenklichen Gesichtsausdruck. Schreiben Sie in die erste Lücke *F* und sagen Sie *Fernsehen*. Schreiben Sie in die zweite Lücke *f* und sagen Sie *Tierfilm*. Lesen Sie anschließend den ganzen Satz vor.

►**Toolbox:** Audiomaterialien (hier: Hörtext Nr. 3) und Abspielgerät

Wiederholen Sie diesen Ablauf mit den restlichen Zeilen, wobei jeweils einzelne SchülerInnen zur Tafel kommen, die Lücken füllen und vorlesen sollen.

Variante
Achten Sie darauf, dass die Tafel gewischt ist und die Lernordner geschlossen sind. Diktieren Sie nacheinander alle Wörter mit *Ff* und *Vv* von 5a:

das Fernsehen, *der Tierfilm*, *die Elefanten*, *die Vögel*, *die Fische*, *der Vater*, *feiert*, *der November*, *vierzigsten*, *wir*, *kaufen*, *der Pullover*, *für*

Die SchülerInnen sollen sie auf ein Blatt Papier schreiben. Lassen Sie Paare bilden, die Ergebnisse austauschen und gegenseitig korrigieren. Erinnern Sie an die bereits gelernten Korrekturzeichen. Wiederholen Sie diesen Ablauf, wobei Sie die kompletten Sätze diktieren.

►**Toolbox:** Papier (liniert)

6 **Ablauf**
Teilen Sie die Tafel in zwei Hälften.
Schreiben Sie *wir / die Hände / waschen / mit Wasser* auf die linke Seite.
Die rechte Seite erhält folgende Überschrift:

Wann? *Wer?* *Verb* *Wen oder Was?* *Mit wem oder was?*

Zeigen Sie auf *wir*, lesen Sie vor und schreiben Sie *Wir* unter *Wer?* Wiederholen Sie diesen Ablauf mit den restlichen Satzgliedern und lesen Sie den kompletten Satz vor. Wiederholen Sie diesen Ablauf mit den restlichen durcheinander geratenen Sätzen, wobei einzelne SchülerInnen nacheinander zur Tafel kommen, sie in korrekter Reihenfolge schreiben und vorlesen sollen.

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Vv

Die Familie
Seite 4

Die Familie

7 Lies und schreibe.

die Mutter
~~die Großmutter~~
die Schwester

der Großvater
~~das Baby~~

der Sohn
der Bruder

der Vater
die Tochter

Die Familie
das Baby

Die Großeltern
die Großmutter

Die Geschwister

4

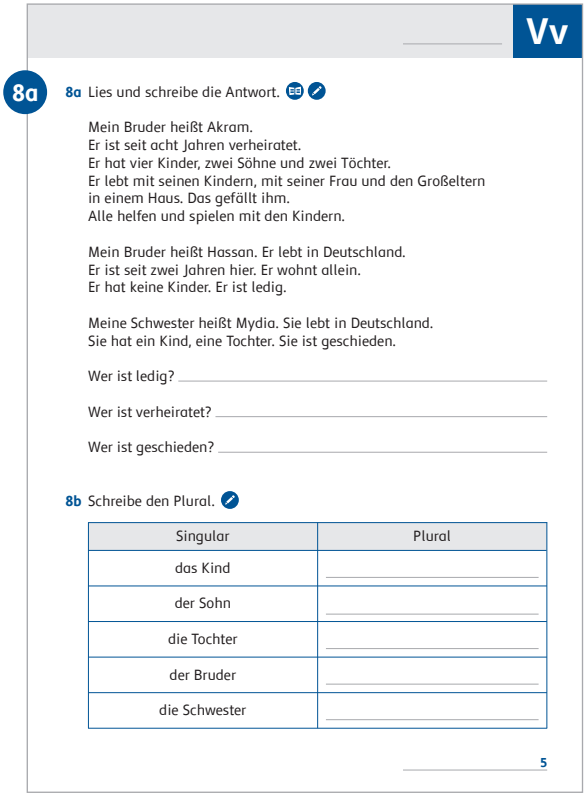
7

Ablauf
Schreiben Sie *die Mutter* an die Tafel, lesen Sie vor und zeigen Sie Seite 4. Deuten Sie auf die Mutter im ersten Bild und wiederholen Sie *die Mutter*. Die SchülerInnen sollen dieses Wort auf die entsprechende Linie schreiben. Gehen Sie auch auf Synonyme wie *Oma* und *Opa* ein.

Wiederholen Sie diesen Ablauf mit den restlichen Wörter, wobei einzelne SchülerInnen jeweils vorlesen und auf die Person im Bild zeigen sollen. Anschließend schreiben die SchülerInnen die Wörter zu den passenden Bildern.

Variante
Sammeln Sie gemeinsam mit den SchülerInnen weitere Familienformen.

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)



Vv

8a **8a** Lies und schreibe die Antwort.

Mein Bruder heißt Akram.
Er ist seit acht Jahren verheiratet.
Er hat vier Kinder, zwei Söhne und zwei Töchter.
Er lebt mit seinen Kindern, mit seiner Frau und den Großeltern in einem Haus. Das gefällt ihm.
Alle helfen und spielen mit den Kindern.

Mein Bruder heißt Hassan. Er lebt in Deutschland.
Er ist seit zwei Jahren hier. Er wohnt allein.
Er hat keine Kinder. Er ist ledig.

Meine Schwester heißt Mydia. Sie lebt in Deutschland.
Sie hat ein Kind, eine Tochter. Sie ist geschieden.

Wer ist ledig? _____

Wer ist verheiratet? _____

Wer ist geschieden? _____

8b Schreibe den Plural.

Singular	Plural
das Kind	
der Sohn	
die Tochter	
der Bruder	
die Schwester	

5

8a **Ablauf**

Erklären Sie die Bedeutung von *ledig*, *verheiratet* und *geschieden*, bevor Sie die einzelnen Texte vorlesen lassen, wie folgt:

Malen oder zeichnen Sie eine männliche Person an die Tafel, schreiben Sie *ledig* darüber und lesen Sie vor. Fügen Sie eine weibliche Person zur männlichen hinzu, schreiben Sie *verheiratet* darüber und lesen Sie vor.
Trennen Sie die beiden, indem Sie zwischen ihnen eine Zickzacklinie ziehen, schreiben Sie *geschieden* darüber und lesen Sie vor.

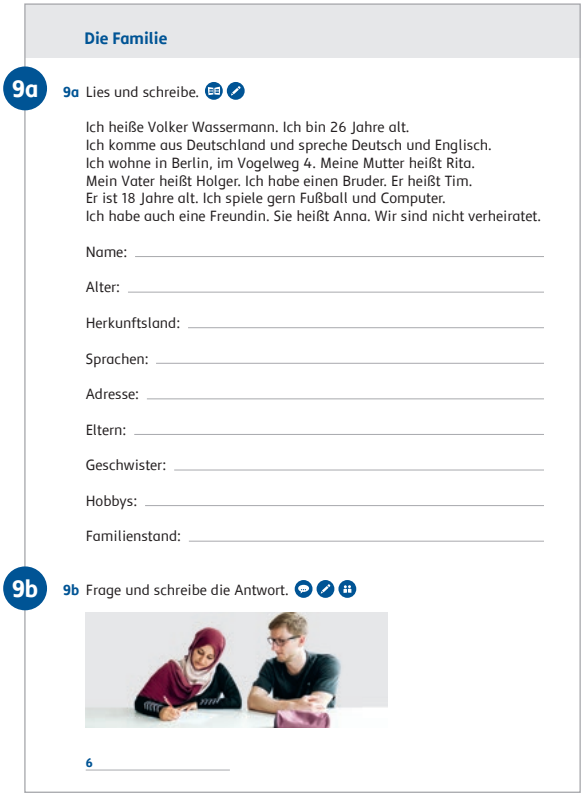
Übertragen Sie, nachdem die Texte gelesen wurden, die drei Fragen so, wie im Lernordner vorgegeben, an die Tafel.

Einzelne SchülerInnen sollen nacheinander zur Tafel kommen, vorlesen und die Antworten schreiben.

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Vv

Die Familie
Seite 6



Die Familie

9a 9a Lies und schreibe.

Ich heiße Volker Wassermann. Ich bin 26 Jahre alt.
Ich komme aus Deutschland und spreche Deutsch und Englisch.
Ich wohne in Berlin, im Vogelweg 4. Meine Mutter heißt Rita.
Mein Vater heißt Holger. Ich habe einen Bruder. Er heißt Tim.
Er ist 18 Jahre alt. Ich spiele gern Fußball und Computer.
Ich habe auch eine Freundin. Sie heißt Anna. Wir sind nicht verheiratet.

Name: _____

Alter: _____

Herkunftsland: _____

Sprachen: _____

Adresse: _____

Eltern: _____

Geschwister: _____

Hobbys: _____

Familienstand: _____

9b 9b Frage und schreibe die Antwort.

6 _____

9a Ablauf

Übertragen Sie den Steckbrief von 9a so, wie im Lernordner vorgegeben, an die Tafel. Fragen Sie eine/n SchülerIn *Wie heißt du?* und notieren Sie seine/ihre Antwort.
Wiederholen Sie diesen Ablauf mit den restlichen Daten.

Wischen Sie die Tafel nicht ab, da sie den Steckbrief für 9c noch benötigen werden.
Die SchülerInnen sollen den Steckbrief auf ein Blatt Papier schreiben. Lassen Sie sie Paare bilden, um sich gegenseitig interviewen und die Antworten notieren zu können.

Toolbox: Papier (liniert)

9b Ablauf

Zeigen Sie auf die ersten drei Zeilen des Steckbriefs, wobei Sie jeweils vorlesen. Beginnen Sie, einen Text über den/die SchülerIn an die Tafel zu schreiben, zum Beispiel:

Saba ist 16 Jahre alt und kommt aus Eritrea. Sie spricht Tigrinya und ein bisschen Deutsch.

Lassen Sie die SchülerInnen ähnliche Texte über ihre MitschülerInnen schreiben. Die Ergebnisse werden vorgelesen.

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Vv

10a Höre und lies mit.

Mein Name ist Carlos. Ich bin 21 Jahre alt und ich bin neu in Deutschland. Ich habe zwei Brüder und eine Schwester. Meine Familie wohnt in Venezuela.

10b Meine Aufgabe für dich. Singular oder Plural? Kreuze an.

	Singular	Plural		Singular	Plural
die Schwestern	☐	☒	die Opas	☐	☐
der Bruder	☐	☐	die Wolken	☐	☐
die Oma	☐	☐	die Vasen	☐	☐

10c Schreibe eine eigene Aufgabe.

7

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Vv

Die Familie
Seite 8

Meine Lernseiten

★ Was passt zusammen? Verbinde.

Va	gel	Bru	ter
Vo	sum	Schwes	ter
Vi	ter	Toch	der

★★ Sortiere die Wörter und schreibe.

Ich / einen / habe / Bruder.

_____

Bruder / Mein / Max. / heißt

_____

ist / 12 Jahre / alt. / Er

_____

★★★ Schreibe die Antwort.

Wie heißt du?

_____

Hast du Geschwister?

_____

Wo wohnst du?

_____

8 _____

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Vv

★ Was passt zusammen? Verbinde.

der Opa	die Tochter
die Mutter	die Oma
der Bruder	der Vater
der Sohn	die Schwester

★★ Schreibe.

vier
der Pullover
die Vase
viel
der Vater
der November
die Olive
der Vogel

v = f	v = w

★★★ Wer ist das? Schreibe die Antwort.

Der Vater von meinem Vater ist mein _____.

Die Tochter von meiner Mutter ist meine _____.

Ich habe eine Schwester, mein Vater hat zwei _____.

Großvater und Großmutter heißen auch _____.

9

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Vv

Die Familie
Seite 10

Mein Wortschatz

Schreibe.

die Eltern _____

die Mutter, die Mütter _____

der Vater, die Väter _____

das Kind, die Kinder _____

das Baby, die Babys _____

der Sohn, die Söhne _____

die Tochter, die Töchter _____

der Bruder, die Brüder _____

die Schwester, die Schwestern _____

die Großeltern _____

die Großmutter, die Großmütter _____

der Großvater, die Großväter _____

die Oma, die Omas _____

der Opa, die Opas _____

ledig _____

verheiratet _____

geschieden _____

10 _____

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Lernen unterwegs Vv

Mein kleines Grammatik-Lexikon

der Akkusativ

Hast du eine Schwester? Ja, ich habe eine Schwester.
Hast du ein Baby? Nein, ich habe kein Baby.
Hast du einen Bruder? Ja, ich habe einen Bruder.

die Präposition

Wohin gehst du? Ich gehe in das Kino.
Wohin gehst du? Ich gehe in die Schule.
Wo bist du? Ich bin im Park.
Wo bist du? Ich bin in der Schule.
Wann kommst du? Ich komme am Samstag.
Um wie viel Uhr kommst du? Ich komme um 14 Uhr.

der Plural

der Baum – die Bäume
der Computer – die Computer
die Mutter – die Mütter
die CD – die CDs
die Jacke – die Jacken
die Übung – die Übungen
das Fahrrad – die Fahrräder
das Paket – die Pakete

das Possessivpronomen

mein	meine	dein	deine
Hut	Hose	Schal	Jacke
Hemd	Schuhe (Plural)	Pullover	Schuhe (Plural)

Besonderheiten
Grammatiklexikon 1
Die Lernen-unterwegs-Seiten von diesem und nächsten Kapitel bilden zusammen ein kleines Grammatiklexikon, mit dem die SchülerInnen eigenständig die bereits gelernte Grammatik wiederholen können. Machen Sie die SchülerInnen darauf aufmerksam, dass hier auch schon die Grammatik von Heft 10 aufgeführt und diese momentan noch nicht relevant für sie ist.

▸**Toolbox:** Bastelscheren

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

9
Die Familie

Ää
Schwager und Schwägerin

Schwager und Schwägerin

Ää

1

1 Was siehst du? Sprich.

2 Höre und sprich nach.

Schwägerin

13

1 **Ablauf**

Verdeutlichen Sie, was *Schwägerin* bedeutet:
Malen Sie ein männliches Strichmännchen an die Tafel, über das Sie *Lukas* schreiben.
Malen Sie ein weiteres männliches Strichmännchen, über das Sie Folgendes schreiben:

Bruder von Lukas
Er heißt Elias.

Malen Sie ein weibliches Strichmännchen, über das Sie Folgendes schreiben:

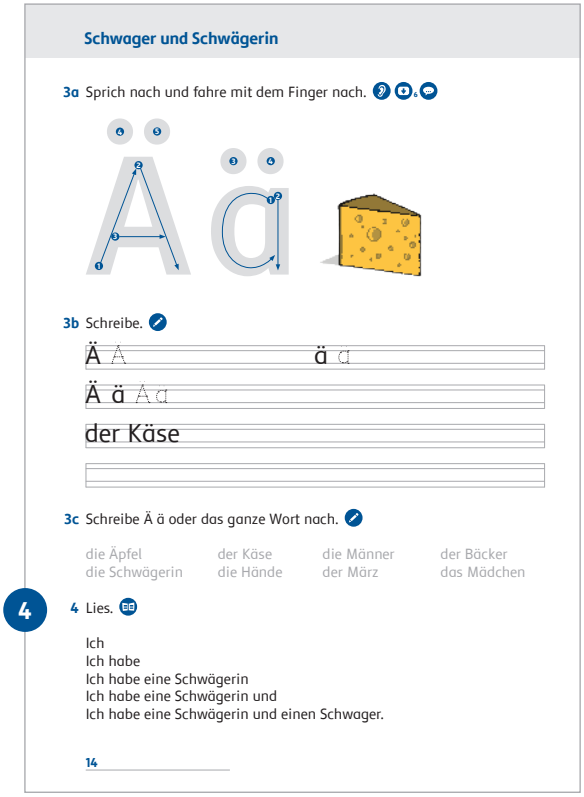
Frau von Elias.
Sie heißt Rija.
Sie ist die Schwägerin von Lukas.

Lassen Sie vorlesen.

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Ää

Schwager und Schwägerin Seite 14



Schwager und Schwägerin

3a Sprich nach und fahre mit dem Finger nach.

3b Schreibe.

Ä A ä a

Ä ä Aa

der Käse

3c Schreibe Ä ä oder das ganze Wort nach.

die Äpfel
die Schwägerin
der Käse
die Hände
die Männer
der März
der Bäcker
das Mädchen

4 Lies.

Ich
Ich habe
Ich habe eine Schwägerin
Ich habe eine Schwägerin und
Ich habe eine Schwägerin und einen Schwager.

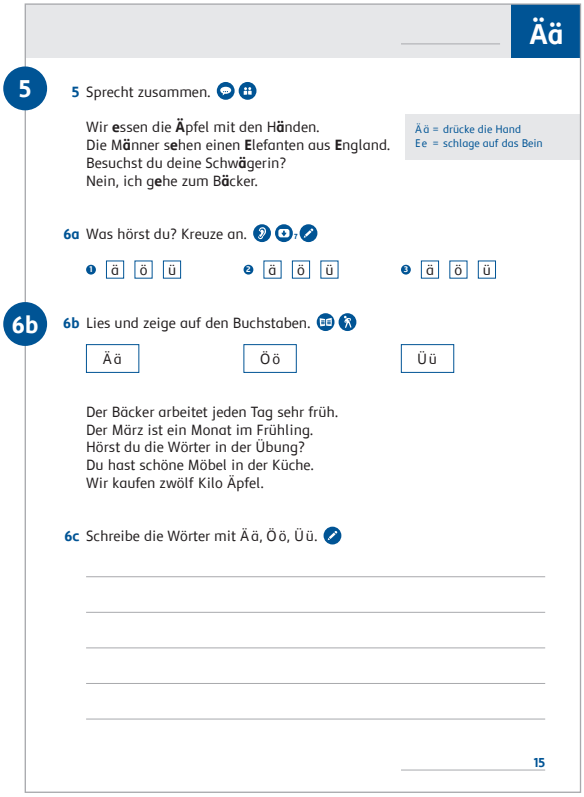
14

4 Variante

Die SchülerInnen sollen eigene Treppensätze verfassen, diese auf ein Blatt Papier schreiben und anschließend vorlesen.

▸**Toolbox:** Papier (liniert)

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)



Ää

5 Sprecht zusammen.

Wir essen die Äpfel mit den Händen.
Die Männer sehen einen Elefanten aus England.
Besuchst du deine Schwägerin?
Nein, ich gehe zum Bäcker.

Ää = drücke die Hand
Ee = schlage auf das Bein

6a Was hörst du? Kreuze an.

1 ä ö ü 2 ä ö ü 3 ä ö ü

6b Lies und zeige auf den Buchstaben.

Ää Öö Üü

Der Bäcker arbeitet jeden Tag sehr früh.
Der März ist ein Monat im Frühling.
Hörst du die Wörter in der Übung?
Du hast schöne Möbel in der Küche.
Wir kaufen zwölf Kilo Äpfel.

6c Schreibe die Wörter mit Ää, Öö, Üü.

15

5 Ablauf
Übertragen Sie die drei Zeilen so, wie im Lernordner vorgegeben, an die Tafel. Positionieren Sie sich gemeinsam mit eine/m/r SchülerIn wie die Personen auf dem Foto. Beginnen Sie, die Sätze von der Tafel abzulesen. Bei *Ee* drücken Sie die rechte Hand Ihres Gegenübers und bei *Ää* schlagen Sie mit der linken Hand auf Ihr linkes Bein. Ihr/e PartnerIn soll anschließend dasselbe tun.

Lassen Sie die SchülerInnen Paare bilden, um diese Aufgabe ebenfalls auszuführen.

6b Variante
Bringen Sie drei möglichst gleichgroße, rechteckige Felder mit Klebeband am Boden an. In das erste kleben Sie *ä*, in das zweite ö und in das dritte *ü*. Sagen Sie *der Bäcker* und gehen Sie auf das Feld mit *ä*. Sagen Sie *früh* und gehen Sie auf das Feld mit *ü*.

Lesen Sie untenstehende Wörter mit *ä*, *ö* und *ü* nacheinander vor. Die SchülerInnen sollen auf die entsprechenden Felder gehen.

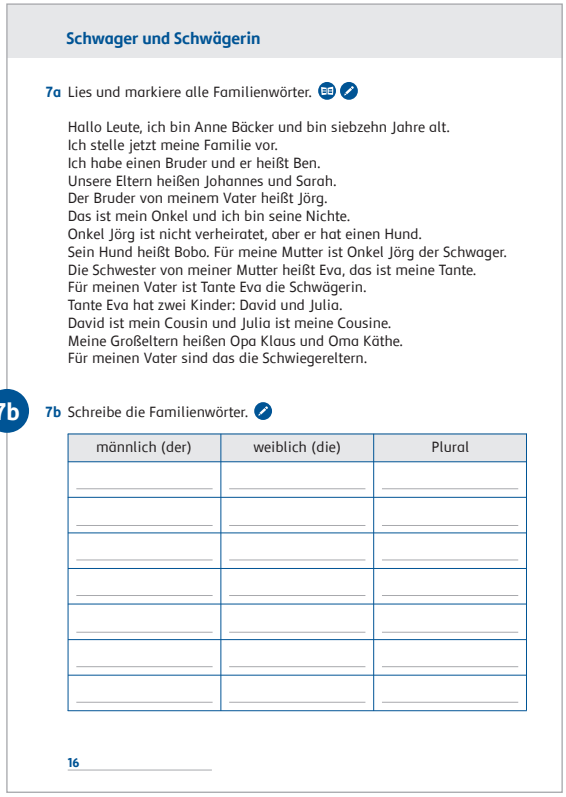
der März, *der Frühling*, *hören*, *die Wörter*, *die Übung*, *schöne Möbel*, *die Küche*, *der Käse*, *der Löffel*

▸**Toolbox:** Kreppklebeband

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Ää

Schwager und Schwägerin Seite 16



Schwager und Schwägerin

7a Lies und markiere alle Familienwörter.

Hallo Leute, ich bin Anne Bäcker und bin siebzehn Jahre alt.
Ich stelle jetzt meine Familie vor.
Ich habe einen Bruder und er heißt Ben.
Unsere Eltern heißen Johannes und Sarah.
Der Bruder von meinem Vater heißt Jörg.
Das ist mein Onkel und ich bin seine Nichte.
Onkel Jörg ist nicht verheiratet, aber er hat einen Hund.
Sein Hund heißt Bobo. Für meine Mutter ist Onkel Jörg der Schwager.
Die Schwester von meiner Mutter heißt Eva, das ist meine Tante.
Für meinen Vater ist Tante Eva die Schwägerin.
Tante Eva hat zwei Kinder: David und Julia.
David ist mein Cousin und Julia ist meine Cousine.
Meine Großeltern heißen Opa Klaus und Oma Käthe.
Für meinen Vater sind das die Schwiegereltern.

7b **7b** Schreibe die Familienwörter.

männlich (der)	weiblich (die)	Plural

16

7b **Ablauf**

Übertragen Sie die drei Spalten so, wie im Lernordner vorgegeben, an die Tafel.
Lesen Sie *Ich habe einen Bruder und er heißt Ben.* vor (7a). Sagen Sie *der Bruder*, tragen Sie dieses Wort in die erste Spalte (männlich) ein und ergänzen Sie den Plural *Brüder*.
Wiederholen Sie diesen Ablauf mit der nächsten Zeile (*die Eltern* Plural).

Einzelne SchülerInnen sollen nacheinander die restlichen Sätze von 7a vorlesen und die entsprechenden Familienwörter in die Spalten schreiben (*der Bruder*, *der Vater*, *der Onkel*, *die Nichte*, *die Mutter*, *der Schwager*).

Variante

Schreiben Sie Folgendes an die Tafel und lassen Sie vorlesen:

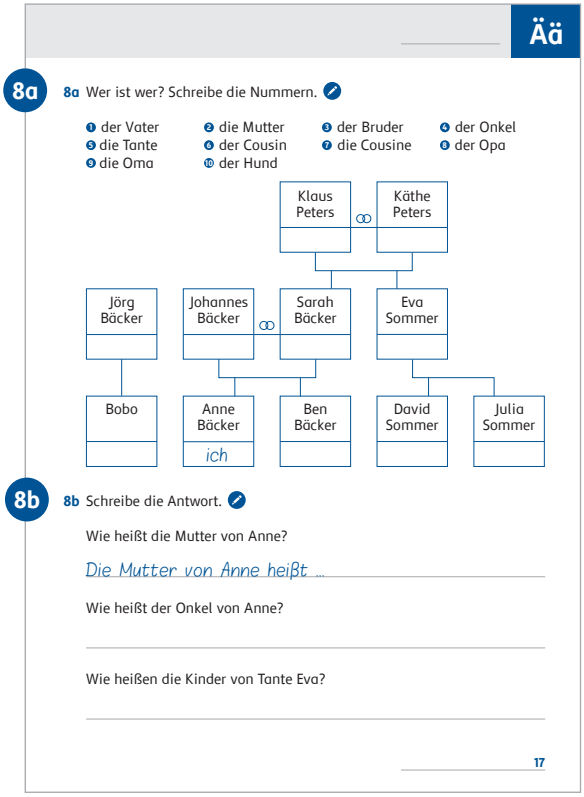
Wer ist Jörg? Er ist der Onkel von Anne.
Wer sind Johannes und Sarah? Sie sind die Eltern von Anne.

Schreiben Sie auch folgende Fragen an die Tafel:

Wer sind David und Julia?
Wer ist Eva?
Wer ist Ben?
Wer sind Klaus und Käthe?

Einzelne SchülerInnen sollen jeweils vorlesen, die Antwort an die Tafel schreiben und diese ebenfalls vorlesen.

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)



Ää

8a 8a Wer ist wer? Schreibe die Nummern.

1 der Vater
2 die Mutter
3 der Bruder
4 der Onkel
5 die Tante
6 der Cousin
7 die Cousine
8 der Opa
9 die Oma
10 der Hund

Klaus Peters ∞ Käthe Peters

Jörg Bäcker | Johannes Bäcker ∞ Sarah Bäcker | Eva Sommer

Bobo | Anne Bäcker (ich) | Ben Bäcker | David Sommer | Julia Sommer

8b 8b Schreibe die Antwort.

Wie heißt die Mutter von Anne?

Die Mutter von Anne heißt …

Wie heißt der Onkel von Anne?

Wie heißen die Kinder von Tante Eva?

17

8a Besonderheiten
Den Stammbaum können Sie auch herunterladen.

▸**Toolbox:** Stammbaum (Downloadbereich)

8b Variante
Basteln Sie ein Familienspiel, indem Sie die Vorlage herunterladen, ausdrucken, nach Möglichkeit laminieren und entlang der gestrichelten Linien zerschneiden.

Setzen Sie sich mit zwei SchülerInnen an einen Tisch, auf dem Sie die Karten verdeckt auslegen und mischen.

Decken Sie zwei Karten auf und lesen Sie vor.
Sofern diese zusammenpassen (zum Beispiel *Bruder von Anne* und *Ben*), dürfen Sie sie behalten.
Andernfalls sollen sie wieder zugedeckt werden, sodass der/die Nächste an die Reihe kommt.

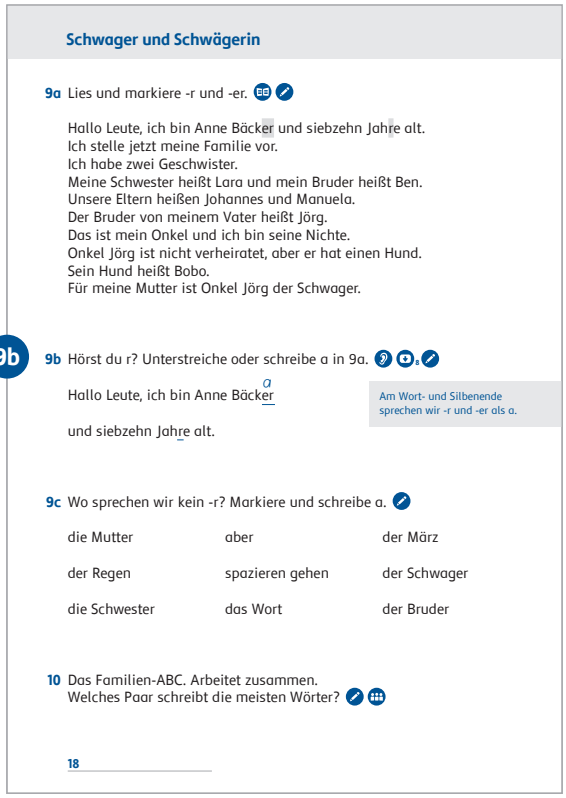
Ziel ist es, möglichst viele Paare zu sammeln. Wer ein Paar gefunden hat, ist direkt danach erneut an der Reihe. Wenn Sie mehrere Familienspiele basteln, können mehrere Kleingruppen gleichzeitig spielen.

▸**Toolbox:** Familienspiel (Downloadbereich), Bastelschere

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Ää

Schwager und Schwägerin Seite 18



Schwager und Schwägerin

9a Lies und markiere -r und -er.

Hallo Leute, ich bin Anne Bäcker und siebzehn Jahre alt.
Ich stelle jetzt meine Familie vor.
Ich habe zwei Geschwister.
Meine Schwester heißt Lara und mein Bruder heißt Ben.
Unsere Eltern heißen Johannes und Manuela.
Der Bruder von meinem Vater heißt Jörg.
Das ist mein Onkel und ich bin seine Nichte.
Onkel Jörg ist nicht verheiratet, aber er hat einen Hund.
Sein Hund heißt Bobo.
Für meine Mutter ist Onkel Jörg der Schwager.

9b

9b Hörst du r? Unterstreiche oder schreibe a in 9a.

Hallo Leute, ich bin Anne Bäcker

und siebzehn Jahre alt.

Am Wort- und Silbenende sprechen wir -r und -er als a.

9c Wo sprechen wir kein -r? Markiere und schreibe a.

die Mutter	aber	der März
der Regen	spazieren gehen	der Schwager
die Schwester	das Wort	der Bruder

10 Das Familien-ABC. Arbeitet zusammen.
Welches Paar schreibt die meisten Wörter?

18

9b **Ablauf**

Schreiben Sie Folgendes an die Tafel:
Hallo Leute, ich bin Anne Bäcker und siebzehn Jahre alt. Ich stelle jetzt meine Familie vor.
Ich habe zwei Geschwister. Meine Schwester heißt Lara und mein Bruder heißt Ben.

Lesen Sie vor, wobei Sie darauf achten, *r* und *er* am Wort- oder Silbenende als *a* zu lesen. Unterstreichen Sie *r* und *er*, wenn es am Wort- oder Silbenende steht und schreiben Sie *a* darüber. Vermitteln Sie den SchülerInnen, dass *r* und *er* in diesen Fällen als *a* gelesen beziehungsweise gesprochen werden. Unterstreichen Sie *r*, sofern es nicht am Wort- oder Silbenende steht und lesen Sie vor (*Jahre*, *Lara*).

Spielen Sie den Text ab (Hörtext Nr. 8), damit die SchülerInnen diese Aufgabe eigenständig in ihrem Lernordner fortführen können. Lassen Sie den Text anschließend mehrmals vorlesen.

▸**Toolbox:** Audiomaterialien (hier: Hörtext Nr. 8) und Abspielgerät

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Ää

11a Höre und lies mit.

Ich heiße Mariam. Meine Familie ist groß. Ich habe einen Bruder und drei Schwestern. Ich habe zwei Tanten, drei Onkel und vier Cousins. Wie groß ist deine Familie?

11b Meine Aufgabe für dich. Wer ist das? Schreibe.

Sie ist die Mutter meiner Mutter. _____

Er ist der Mann von meiner Schwester. _____

Er ist der Bruder von meinem Vater. _____

11c Schreibe eine eigene Aufgabe.

19

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Ää

Schwager und Schwägerin Seite 20

Meine Lernseiten

★ Markiere die Wörter mit ä und schreibe sie.

dieMännertragenvieleÄpfelindenHänden.

_____ _____ _____

dasMädchenunddieSchwägerinhabenimMärzGeburtstag.

_____ _____ _____

★★ Wie heißt die andere Person? Schreibe.

der Vater	die Mutter
der _____	die Großmutter
der Sohn	die _____
der Schwager	die _____
der _____	die Schwester
der Onkel	die _____
der _____	die Cousine

★★★ Schreibe Sätze mit **und / aber**.

_____

_____

_____

20 _____

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Ää

★ Markiere **und** / **aber**.

Anna hat keine Schwester, aber einen Bruder.
Onkel Jörg ist nicht verheiratet, aber er hat einen Hund.
Sein Hund heißt Bobo.
Tante Eva und Onkel Alex haben zwei Kinder: David und Julia.
David ist mein Cousin und Julia ist meine Cousine.

★★ Schreibe die Artikel.

_____ Eltern von Anna heißen Johannes und Sarah.

_____ Bruder von meinem Vater heißt Jörg.

Für meinen Vater ist Tante Eva _____ Schwägerin.

_____ Großeltern heißen Opa Klaus und Oma Käthe.

_____ andere Oma heißt Linda und _____ Opa heißt Jürgen.

David ist _____ Cousin und Julia _____ Cousine von Anne.

★★★ Wo spricht man kein -r? Unterstreiche und schreibe a.

Der Schwager und die Schwägerin gehen spazieren.

Der Vater ist verheiratet.

Die Großmutter ist die Mutter von meiner Mutter.

Der Pullover ist schwarz.

Der Verkäufer verkauft Oliven.

21

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Ää

Schwager und Schwägerin Seite 22

Mein Wortschatz _____

Schreibe.

der Cousin, die Cousins _____

die Cousine, die Cousinen _____

das Mädchen, die Mädchen _____

der Neffe, die Neffen _____

die Nichte, die Nichten _____

der Onkel, die Onkel _____

der Schwager, die Schwager _____

die Schwägerin, die Schwägerinnen _____

die Schwiegereltern _____

die Schwiegermutter, die Schwiegermütter _____

der Schwiegervater, die Schwiegerväter _____

die Tante, die Tanten _____

Lies und sprich.

Wie heißt dein Vater?

Mein Vater heißt Johannes.

22 _____

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Lernen unterwegs Ää

Mein kleines Grammatik-Lexikon

der Satz

Wer?	Verb	Wann?	Wo?	Was?
Wir	spielen	am Samstag	im Park	Basketball.

trennbare Verben

anziehen: Ich ziehe die Stiefel an.
einkaufen: Er kauft ein Brot ein.
fernsehen: Sie sieht heute Abend fern.

die Verneinung

Nein bei Verben:
Passt die Hose?
Nein, die Hose passt nicht.

Nein bei Nomen:
Möchtest du einen Kaffee?
Nein, ich möchte keinen Kaffee.

die Konjugation

	regelmäßig	unregelmäßig
ich	höre Musik	spreche Deutsch
du	hörst Musik	sprichst Deutsch
er/sie/es	hört Musik	spricht Deutsch
wir	hören Musik	sprechen Deutsch
ihr	hört Musik	sprecht Deutsch
Sie/sie	hören Musik	sprechen Deutsch

Besonderheiten
Grammatiklexikon 2
Die Lernen-unterwegs-Seiten von diesem und dem vorherigen Kapitel bilden zusammen ein kleines Grammatiklexikon, mit dem die SchülerInnen eigenständig die bereits gelernte Grammatik wiederholen können.

Machen Sie die SchülerInnen darauf aufmerksam, dass hier auch schon die Grammatik von Heft 10 aufgeführt und diese momentan noch nicht relevant für sie ist.

▸**Toolbox:** Bastelscheren

© Copyright SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

© SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
www.schlau-werkstatt.de

Herausgeber: SchlaU – Werkstatt für Migrationspädagogik gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)
Autorin: Ines Rehm
Redaktion: Anja Kittlitz, Melanie Weber, Sarah Wolfertstetter
Endlektorat: Stefanie Bernhuber
Umschlagkonzept: Stephanie Roderer / studio-pingpong.de; Hanna Zeckau / Kiosk Royal, Berlin
Grafisches Konzept, Layout / Satz: Stephanie Roderer und Ingeborg Landsmann / studio-pingpong.de

1. Auflage, Dezember 2016

Der Praxisleitfaden ist Bestandteil des Lehrwerks:
DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE – ALPHABETISIERUNG FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlags.
Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen, und sonstigen Bildungseinrichtungen.